

standpunkt

DER WIRTSCHAFT

AZA 4133 Pratteln
Post CH AG

DIE MEINUNG

Wieso andere sich über uns wundern



Von Christoph Buser,
Direktor
Wirtschaftskammer
Baselland

Der Autor Paul Bilton schrieb vor einigen Jahren mit feinstem britischen Humor in einem Buch über unser Land: «Es widerspricht jedem ökonomischen Gesetz, dass es der Schweiz so gut geht: Ein Land ohne Meeresanstoss, mit einem kleineren Binnenmarkt als London, mit vier Landessprachen, ohne Bodenschätze, ohne ehemalige Kolonien als sichere Absatzmärkte für seine Produkte und nicht Teil eines grossen Handelsbündnisses.»

Tatsächlich darf man sich wundern, wie ein Land mit diesen Voraussetzungen wirtschaftlich so stark sein kann. Aber der Vorsprung auf andere Wirtschaftsnationen und unser Wohlstand sind nicht geschenkt. Ich neige zur Ansicht, dass einer der Hauptgründe darin liegt, dass die Schweiz ein Land der Unternehmerinnen und Unternehmer ist. Aber auch das ist keine Selbstverständlichkeit. Einer der Gründe sind zweifellos die wirtschaftsfreundlichen Rahmenbedingungen. Wir, die KMU-Wirtschaft, wollen, dass dies so bleibt. Deshalb haben wir uns auch dieses Jahr für die Interessen der KMU stark gemacht. Bei alltäglichen Anliegen, aber auch und vor allem rund um die Corona-Pandemie. Und wir setzen uns unvermindert für eine bessere Mobilität ein. Ein Thema, das derzeit an vielen Orten im Kanton Leiden schafft.

Ein starker Grund für die Leistungsfähigkeit der Schweiz ist die Bildung, die unser wichtigster Rohstoff ist. Auch hier wollen wir den bisherigen Weg konsequent weitergehen und ausbauen. Zum Beispiel mit adäquaten Bildungsangeboten für KMU im Haus der Wirtschaft, der Förderung der Berufsbildung mit den Berufsverbänden, den Lehrbetrieben, den Verbänden und der Berufsschau sowie weiteren Ideen, die wir weiterentwickeln wollen.

Sie sehen, wir sind voller Elan und freuen uns, mit Ihnen in das kommende Jahr zu gehen. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Innovationskraft in diesem Land der Unternehmerinnen und Unternehmer. Ich freue mich, Sie hoffentlich bald wieder bei uns im Haus der Wirtschaft begrüßen zu dürfen. Bis dahin wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

LETZTER STANDPUNKT 2021

Dies ist der letzte Standpunkt der Wirtschaft des Jahres 2021.

Das Standpunkt-Team wünscht Ihnen schon jetzt frohe Festtage, einen guten Rutsch und beste Gesundheit im 2022.

SWISS INNOVATION CHALLENGE – Ein Spin-off der Universität Zürich, condenZero, hat die Swiss Innovation Challenge 2021 gewonnen. Am vergangenen 25. November wurde es ausgezeichnet.

condenZero gewinnt Challenge



Die «Online Award Winning Ceremony» im Auditorium des Tagungs- und Eventcenters mit (v.l.n.r.) Beat Röthlisberger, Rainer Maria Salzgeber, Michael Köhn und Prof. Dr. Arie Verkuil. Auf dem Bildschirm sind die Gewinner, Dr. Denys Sutter (l.) und Dominik Biscette, von condenZero zu sehen. Bild: zVg

Das Siegerunternehmen der Swiss Innovation Challenge (SIC) steht fest: condenZero, ein Spin-off der Universität Zürich, hat am vergangenen 25. November im Auditorium des Tagungs- und Eventcenters im Haus der Wirtschaft (HDW) in Pratteln den Hauptgewinn in Höhe von 20'000 Franken per Live-Streaming-Event virtuell entgegengenommen. Den zweiten Platz sowie den von Hemex und Inqator unterstützten Sonderpreis «Life Sciences» gewinnt

MYLEG, der dritte Platz sowie der von der Ulrich Stamm-Wohltätigkeitsstiftung unterstützte Sonderpreis «Bau» geht an das Unternehmen Oxara.

Live-Streaming-Anlass

Als einer der Höhepunkte des von Rainer Maria Salzgeber moderierten Events ehrte Bundespräsident Guy Parmelin die SIC-Preisverleihung mit einer virtuellen Grussbotschaft. Wegen Corona haben die Swiss-In-

novation-Challenge-Partner – die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) und die Wirtschaftskammer Baselland sowie die BLKB als Sponsorin – beschlossen, das Swiss-Innovation-Challenge-Siegerprojekt 2021 im Rahmen einer Live-Streaming-Veranstaltung zu küren.

Mit mehr als 110 Anmeldungen und Präsentationen am First Pitch, 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern während des Second Pitch und 25 Projekten in der Finalrunde bli-

cken die Organisatoren auf ein äusserst erfolgreiches Jahr beim grössten Innovationsförderprogramm der Schweiz zurück.

Die SIC hat seit ihrer Lancierung im Jahr 2014 und der ersten Durchführung im Jahr 2015 mehr als 700 Projekte gefördert, zur Schaffung von mehr als 1500 Stellen beigetragen und über 400'000 Franken an Preisgeldern sowie Betreuungsleistungen vergeben.

Reto Anklin

Seite 5

WIRTSCHAFTSKAMMER BASELSTADT – Der Zentralvorstand der Wirtschaftskammer Baselland soll nach dem Rücktritt von Andreas Schneider in Person von Roman Mayer an der Delegiertenversammlung 2022 einen neuen Präsidenten erhalten.

Roman Mayer soll neuer Präsident werden

«Es wäre eine Ehre für mich, wenn sich die Delegierten der Wirtschaftskammer für mich entscheiden», sagt Roman Mayer. Der Unternehmer, der seit dem Jahr 2000 CEO des von seinem Vater gegründeten Logistikunternehmens Swissterminal in Frenkendorf ist, wird vom Zentralvorstand der Delegiertenversammlung vom 26. April 2022 (16 Uhr, Haus der Wirtschaft) als neuer Präsident der Wirtschaftskammer Baselland vorgeschlagen.

Mayer würde bei einer erfolgreichen Wahl per 1. Juli 2022 Nachfolger von Andreas Schneider, der dem Wirtschaftsverband im nächsten Frühjahr insgesamt 24 Jahre vorgestanden sein wird. Schneider war an der Delegiertenversammlung vom 19. Februar 1998 in Muttenz anstelle seines Vorgängers Peter Tschudin gewählt worden und prägte eine sehr



Roman Mayer (links) soll an der DV 2022 als Nachfolger von Andreas Schneider neuer Wika-Präsident werden. Bild: Herr

intensive Entwicklungsphase des Gewerbeverbandes zur heutigen Wirtschaftskammer.

Der Zentralvorstand der Wirtschaftskammer soll zusätzlich von bisher

neun auf total elf Mitglieder erweitert werden. Zur Neuwahl werden die Unternehmerin Nicole Ott, Inhaberin und Geschäftsführerin des Plattenlegerbetriebs Reinhard Ott AG

in Arlesheim und Muttenz und Vizepräsidentin der Sektion BL/BS des Schweizerischen Plattenverbandes, sowie Peter Meier, Chef der Mewo-Fenster AG in Reinach und aktueller nationaler Präsident des Branchenverbandes AM Suisse, vorgeschlagen. Sie sollen das Gremium ab kommendem 1. Juli 2022 ergänzen und die Branchenbreite innerhalb des Zentralvorstands weiter ausbauen.

Die bisherigen ZV-Mitglieder Hansruedi Wirz (Vizepräsident), Rolf Blatter, Lucian Hell, Beat Huesler, Roland Tischhauser, Mirko Tozzo und Richard Weber bleiben bis zu den Gesamterneuerungswahlen 2024 im Amt. Christoph Buser als Direktor bleibt beratendes Mitglied des Gremiums.

Patrick Herr, Daniel Schaub

Seite 3

SWISS INNOVATION CHALLENGE 2021 – Unter den drei Finalisten der Swiss Innovation Challenge 2021 hat sich condensZero durchgesetzt. Das Spin-off aus dem Fachbereich Physik der Universität Zürich wurde an der «Online Award Winning Ceremony» im neuen Auditorium des Tagungs- und Eventcenters (TEC) im Haus der Wirtschaft (HDW) in Pratteln geehrt.

Und der Sieger heisst: condensZero

Eine überwältigende Anzahl virtueller Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgte an ihren Bildschirmen am vergangenen 25. November von 16.30 bis 17 Uhr die vom aus dem Fernsehen bekannten **Rainer Maria Salzgeber** moderierte «Online Award Winning Ceremony» aus dem neuen Auditorium des Tagungs- und Eventcenters (TEC) im Haus der Wirtschaft (HDW) in Pratteln. Sieger der drei im vergangenen Standpunkt bekanntgegebenen Finalistinnen und Finalisten des schweizweit grössten Innovationswettbewerbs wurde condensZero, ein Spin-off aus dem Fachbereich Physik der Universität Zürich.



Das Unternehmen entwickelt und produziert wissenschaftliche Probenhalter, die bei tiefen Temperaturen von bis zu -270°C arbeiten. condensZero wurde an der «Online Award Winning Ceremony» von **Beat Röthlisberger**, Leiter des Geschäftsbereichs Unternehmenskundenberatung bei der BLKB, **Arie Verkuil**, Leiter des Instituts für Unternehmensführung bei der FHNW, und **Michael Köhn**, stv. Direktor der Wirtschaftskammer, erkoren.

Im Rennen um den zweiten Platz siegte MYLEG vor dem Drittplatzierten Oxara. MYLEG ist ein Gerät, das sensorische Informationen über die Berührung und Bewegung einer Prothese durch nicht-invasive elektrische Stimulation der verbleibenden Haut des Patienten wiederherstellt. Oxara hat mineralische Additive für die Herstellung nachhaltiger und be-

zahlbarer Baustoffe entwickelt. Die Teams der drei Finalisten-Projekte waren live zugeschaltet. MYLEG gewann zusätzlich den von Hemex und Inqator unterstützten Spezialpreis «Life Sciences», und Oxara wurde mit dem von der Ulrich Stamm-Wohltätigkeitsstiftung unterstützten Spezialpreis «Bau» geehrt. Als einer der Höhepunkte des Events ehrte Bundesrat **Guy Parmelin** die SIC-Preisverleihung mit einer Grussbotschaft. *Reto Anklin*



Moderator Rainer Maria Salzgeber spricht an der «Online Award Winning Ceremony» mit den zugeschalteten Gewinnern, Dr. Denys Sutter (l.) und Dominik Biscette von condensZero. Bild: zVg

DIE GEWINNER

condensZero ist ein Spin-off des Departements Physik der Universität Zürich. Das Team entwickelt und produziert wissenschaftliche Probenhalter, die bei tiefen Temperaturen (ca. -270°C) arbeiten. Das neuartige Kühlprinzip wurde ursprünglich für Experimente am Schweizer Freie-Elektronen-Laser (SwissFEL) am Paul-Scherrer-Institut PSI entwickelt. In der Startphase konzentriert sich das Team darauf, die neue Technologie auf dem Markt der Kryoelektronenmikroskopie einzuführen. Die Fähigkeit der Technologie, miniaturisiert zu werden und kryogene Temperaturen bis zu 24 Stunden lang zu halten (statt 15 Minuten wie bei aktuellen Kryomikroskopielösungen), entspricht den Anforderungen eines grossen und wachsenden Marktes.

www.condensZero.com

Rangliste der Swiss Innovation Challenge: www.swissinnovationchallenge.ch

ZUM NACHSCHAUEN

Die «Online Award Winning Ceremony» kann mittels folgendem QR-Code nachgeschaut werden:



START-UP-GUIDE MIT SWISS INNOVATION CHALLENGE

Der Start-up-Guide nennt die Akteure und die für Start-ups notwendigen Adressen in der Region. Der im vergangenen November neu erschienene Führer stellt innovative Start-ups und erfahrene Unternehmen vor. Der Führer informiert über Investoren, Programme, Schulen und Co-Working-Einrichtungen. Ein Abschnitt ist auch der Swiss Innovation Challenge gewidmet.

Start-up-Guide ist ein Verlagshaus, das gedruckte Führer und Onlinecontent publiziert, die es Unternehmen erlauben, sich mit Start-up-Szenen auf der ganzen Welt zu vernetzen. Start-up-Guides gibt es für mehr als 40 Regionen weltweit. Dazu gehören – neben Basel – Kopenhagen, London, Tel Aviv, Kairo, Tokio und New York. *ra*
www.startupguide.com

SIC-MODERATOR – Der vom Fernsehen bekannte Rainer Maria Salzgeber hat die «Online Award Ceremony» der Swiss Innovation Challenge moderiert. Das Auditorium des Tagungs- und Eventcenters (TEC) im Haus der Wirtschaft bietet genau den passenden Rahmen, sagt er.

«An solch einem Ort würde ich gerne arbeiten»

Standpunkt: Herr Salzgeber, die «Award Winning Ceremony» der Swiss Innovation Challenge fand erstmals im Haus der Wirtschaft in Pratteln statt. Was ist Ihr Eindruck vom Neubau?

Rainer Maria Salzgeber: Es war wie Liebe auf den ersten Blick. Ein ungemein spannendes und offenes Gebäude. Auch wenn coronabedingt keine Leute anwesend waren, konnte ich den besonderen Groove spüren. Wie muss das inspirierend sein, wenn erst mal Leute drin sind. Und dann dieser Duft im ganzen Gebäude. An solch einem Ort würde ich gerne arbeiten.

Was halten Sie von der technischen Ausstattung im Auditorium des Tagungs- und Eventcenters?

Ich kann dies natürlich nicht final beurteilen, aber für solche Sachen wie den Streaming-Event rund um die Siegerehrung der Swiss Innovation Challenge oder kleinere Veranstaltungen bietet das Auditorium des Tagungs- und Eventcenters genau den passenden Rahmen. Optimal, wenn man solch eine Möglichkeit nicht nur vor der Haustüre, sondern sogar im eigenen Haus hat.

Wegen Corona fand die Siegerehrung zum zweiten Mal als Livestream-Event ohne Publikum vor Ort statt. Wie stark vermissen Sie die vollen Ränge in der St. Jakobshalle, die Sie vor zwei Jahren letztmals erleben konnten? Ich bin ehrlich, da habe ich ein Suchtproblem (lacht...). Wer einmal bei voller St. Jakobshalle auf der

Bühne stehen durfte, will so etwas immer wieder erleben. Ich darf viele ähnlich gelagerte Veranstaltungen moderieren.

Einen solchen Rahmen bei einer Wirtschaftsveranstaltung gibt es nirgends, das liegt wohl am Ort und an den Leuten, weil gleich über die Strasse im St. Jakob-Park ja auch diese einzigartige Stimmung

herrscht, die ich mit Basel in Verbindung setze.

Welchen Eindruck haben die Wettbewerbsgewinner auf Sie gemacht?

Man hat gleich gemerkt, dass sie noch nie so etwas in dieser Grössenordnung gewonnen haben. Sie haben sich extrem gefreut und gleich-

zeitig waren sie auch ein bisschen perplex. Genau das ist es ja, was solch eine Preisverleihung ausmacht: wenn sich die Sieger echt freuen. Da habe ich bei Ehrungen im Sport auch schon andere Erfahrungen gemacht.

Sie haben die «Award Winning Ceremony» nun bereits zum siebten Mal moderiert. Wie hat sich die Swiss Innovation Challenge seit der Erstausgabe im Jahr 2015 gewandelt?

Er ist innovativer und nationaler geworden. Der Preis ging in diesem Jahr sogar nach Zürich (lacht...). Spass beiseite: Mit einem «normalen» Projekt hat man bei der SIC keine Chance mehr in die vorderen Ränge zu kommen.

Die Qualität der Projekte spiegelt den Innovationscharakter: immer weiter, immer vorwärts und nie aufgeben.

Und was ist an dem Innovationsförderwettbewerb in all den Jahren gleich geblieben?

Der Enthusiasmus und die Leidenschaft aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer für Innovation.

Interview: Reto Anklin



Fühlt sich im Haus der Wirtschaft rundum wohl: Rainer Maria Salzgeber. Bild: zVg